

## Ladendiebe rüsten auf Das Klau-Kästchen von der Königsallee

Von MARC HERRIGER



Dieses unscheinbare, schwarze Kästchen stört die Warensicherungssysteme von Geschäften.

**Alarmstimmung bei Düsseldorfs Einzelhändlern. Bei einem Mann aus Südosteuropa wurde jetzt erstmals ein kleines Kästchen sichergestellt. Damit kann man die Warensicherungssysteme ausschalten. Damit wird Ladendiebstahl - in Düsseldorf pro Jahr ein 40-Mio-Problem - zum Spaziergang.**

Zum Teil mehr als 100.000 Euro haben Einzelhändler in Düsseldorf für ihre Warensicherungssysteme ausgegeben. Damit sind die Plastikclips oder Spezialetiketten gemeint, die von Detektoren an den Geschäftsausgängen erkannt werden. Geht man mit einem gesicherten Teil aus dem Laden, fängt das Sicherungssystem laut an zu piepen. Hat jeder schon mal mitbekommen!

### Das Problem Ladendiebstahl

Während sich die Zahl der Ladendiebstähle bundesweit seit 2001 von 600.000 auf 390.000 reduziert hat, ist der Trend in Düsseldorf gegenläufig. 2011 gab es 5495 gemeldete Ladendiebstähle, 2010 gab es 4.586. Die Dunkelziffer ist allerdings sehr hoch, viele Ladenbesitzer zeigen Diebstähle gar nicht an. Geschätzter Gesamtschaden pro Jahr allein in Düsseldorf: Über 40 Millionen Euro.

Teure Sicherheit, die plötzlich nutzlos erscheint. Mitarbeitern des Kö-Sicherheitsdienstes Bullet Security ist das Kästchen in die Hände gefallen. **„Es ist ein Störsender“, sagt Bullet-Chef Wilfried Claßen. Die Signale der Sicherungsanlagen werden gestört, es piept nicht.**

EXPRESS machte den Test – natürlich in Absprache mit einem Händler. Ergebnis: Eine teure Handtasche aus einer Luxusboutique ging mit Hilfe des Kästchens kurzzeitig in unseren „Besitz“ über.

„Wir haben davon schon gehört, sagt Markus Nieszczy von der Polizei. Andere sind total ahnungslos. „Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt“, sagt Wilfried Biermann, Geschäftsführer einer der Hersteller solcher Sicherungssysteme. Auch beim Düsseldorfer Einzelhandelsverband waren diese sogenannten „Jammer“ (engl. für Blockieren) bislang unbekannt.

**Bedenklich: Die Jammer kann man über das Internet z.B. in Russland bestellen. Kostenpunkt für die Kästchen: gerade mal rund 200 Euro.**